

Laith Marouf: Beirut im Kreuzfeuer – Israel gegen die Achse des Widerstands

Dieses Interview analysiert den eskalierenden Krieg zwischen Libanon und Israel, einschließlich tödlicher Angriffe auf Beirut, der Reaktion der Hisbollah auf dem Schlachtfeld und Berichten über eine wachsende regionale Koordination unter Beteiligung des Iran, des Irak und anderer Widerstandsgruppen. Es untersucht außerdem die Möglichkeit eines umfassenderen Bodenkriegs, die Rolle Syriens, sich verändernde militärische Strategien und wie sich das Kräfteverhältnis der Eskalation in der Region verschieben könnte. Eine tiefgehende Betrachtung des Konflikts, seiner menschlichen Kosten und der Risiken einer weitaus breiteren regionalen Konfrontation.

#Nima

Und unser lieber Freund, unser Bruder Laith Marouf aus Beirut, ist hier bei uns. Willkommen zurück, Laith.

#Laith

Schön, bei dir zu sein, Nima.

#Nima

Laith, fangen wir mit dem Krieg und der Situation zwischen Libanon und Israel an. Israel bombardiert Beirut, ohne irgendeine Art von Warnung zu geben – etwa: „Wir werden dieses Viertel, jenes Viertel treffen.“ Was passiert derzeit in Bezug auf die Angriffe der Israelis und die Art und Weise, wie Hisbollah darauf reagiert?

#Laith

Ja, also, letzte Nacht gegen 2:33 Uhr griffen die Zionisten mehrere Viertel im zentralen Innenstadtbereich von Beirut an. Sie trafen Wohngebäude – es gibt mindestens 14 Märtyrer, hauptsächlich Familien, die geschlafen haben. Eine der getroffenen Wohnungen gehörte dem Leiter der politischen Programmgestaltung des Fernsehsenders Al-Manar, und er wurde zusammen mit seiner Frau getötet. Es handelte sich also um die gezielte Ermordung eines Journalisten, eines Medienproduzenten. Das ist nun, natürlich, seit zweieinhalb Jahren, dass wir zusehen, wie die Zionisten Journalisten und Medienproduzenten töten. Tatsächlich haben die Zionisten nach diesen zweieinhalb Jahren Krieg mehr Journalisten auf diesem Planeten getötet als alle Kriege zusammen seit dem Ersten Weltkrieg bis heute.

Das ist, wie ich finde, eine geradezu erschütternde Zahl. Ich kann mir kaum vorstellen – und das gilt natürlich auch für das medizinische Personal. Die höchste Gesamtzahl an getöteten medizinischen Mitarbeitenden allein seit Beginn dieser Kriegsrunde im Libanon in den letzten 14 Tagen – sie haben mehr als 40 medizinische Fachkräfte getötet. Und das ganz abgesehen von der Zahl der Kinder und Frauen. Im Durchschnitt, seit Beginn dieser Kriegsrunde hier im Libanon, töten die Israelis sechs Kinder pro Tag. Das ist also Kindermord, Ärztemord – all das, was wir uns unter Völkermord vorstellen können. Die Zionisten scheinen darin die führenden Akteure der Menschheitsgeschichte zu sein.

Was den Widerstand im Süden des Libanon betrifft, gibt es Welle um Welle von versuchten Invasionen. Und selbst als sie vor zwei Tagen ankündigten, dass sie die große Invasion starten würden, war das bereits das sechste oder siebte Mal, dass sie das gesagt hatten. Man sollte das also mit Vorsicht genießen. Aber selbst nach Tausenden von Angriffen auf Dörfer im Süden mussten sich die Zionisten letzte Nacht von den Rändern der Dörfer zurückziehen, die sie zu besetzen versuchten. In den letzten 24 Stunden hat die Hisbollah mindestens 10 Merkava-Panzer zerstört. Die Zahlen summieren sich – 15 Tage, seit die Kämpfe im Süden des Libanon begonnen haben, und ich denke, die Gesamtzahl liegt bei fast 30 zerstörten Panzern.

Das ist also eine enorme Zahl. Es befinden sich bereits 45.000 zionistische Truppen an der Grenze. Sie mobilisieren weitere, aber es scheint ihnen nicht zu helfen, denn je mehr sie sich in der Nähe der libanesischen Grenze konzentrieren, desto leichter werden sie zu Zielen für die Artillerie, Raketen und Drohnen der Hisbollah. Die Hisbollah greift weiterhin Sammelpunkte im besetzten Palästina an, im Norden des besetzten Palästinas, und feuert weiterhin ballistische Raketen, Marschflugkörper und Langstreckendrohnen bis in die Region Tel Aviv. Und das wird natürlich mit den iranischen Wellen von Raketen kombiniert, die viele derselben Ziele treffen. Das ist also im Großen und Ganzen das Bild dessen, was hier im Libanon geschieht.

#Nima

Es scheint, als gäbe es eine Art Koordination zwischen Iran und der Hisbollah bei Angriffen, zum Beispiel auf den nördlichen Teil Israels. Glauben Sie, dass das tatsächlich abgestimmt ist, oder geschieht das einfach ohne wirkliche Planung?

#Laith

Es gibt auf jeden Fall eine Koordination, und jedes Mitglied der Achse des Widerstands hat seine eigenen Zielvorgaben, auf die es sich konzentriert. Selbst wenn wir über den irakischen Widerstand sprechen – welche Ziele greift er innerhalb der zionistischen Kolonie, im Irak oder in Jordanien und Kuwait an, wie wir gesehen haben? Es gibt also einen Gesamtplan, und jede Komponente der Achse des Widerstands hat eine Liste von Zielen, die sie priorisiert. Wie wir sehen, gibt es Basen im Norden

Palästinas, auf den besetzten Golanhöhen, die von den iranischen Luft- und Raumfahrtstreitkräften angegriffen werden. Das sind diejenigen mit riesigen Bunkern darunter und so weiter. Und wir sehen ständig, wie diese gewaltigen ballistischen Raketen sie aus dem Iran treffen.

Und das soll eindeutig der Widerstandsbewegung im Südlibanon helfen, weniger Überwachung ausgesetzt zu sein, oder die Fähigkeit der Zionisten schwächen, ihre Truppen entlang der Grenze zum Libanon zu führen und zu kontrollieren. Es gibt also tatsächlich eine Koordination. Es gibt spezifische Ziele für jede der Komponenten, und sie arbeiten diese Ziellisten klar und schrittweise ab. Wir haben nicht gesehen, dass Hisbollah oder Iran von Anfang an die Hauptstützpunkte angegriffen hätten. Offensichtlich haben sie es priorisiert, die Luftabwehr- und Kommunikationszentren der Zionisten auszuschalten. Und jetzt, wie wir sehen, erreichen die Raketen und Drohnen der Hisbollah ihre Ziele viel leichter, weil es nach zwei Wochen der Zerstörung der Luftabwehr der zionistischen Kolonie sowie ihrer Führungs-, Kontroll- und Kommunikationsverbindungen für Hisbollah und andere Mitglieder der Achse immer einfacher wird, ihre Ziele zu treffen.

#Nima

Nima, siehst du in absehbarer Zeit eine Bodeninvasion im Libanon kommen? Denn die Israelis sprechen davon, dass 450.000 Reservisten einberufen werden sollen, um sich der IDF anzuschließen.

#Nima

Wie wird innerhalb der Hisbollah oder allgemein im Libanon die Qualität dieser Kämpfer eingeschätzt? Es gibt ja die reguläre Armee, und nun kommen die Reservisten an die Front. Wie werden sie wahrgenommen?

#Laith

Nun, letzte Nacht sahen wir ein von Smotrich veröffentlichtes Foto, das ihn zeigt, wie er am Bett seines Sohnes auf der Intensivstation steht. Sein Sohn wurde am ersten Tag seines Einsatzes im Norden Palästinas angegriffen. Wenn also das das Schicksal des Sohnes eines wichtigen Ministers in der zionistischen Kolonie ist – jemand, der wahrscheinlich viel Schutz hatte und nicht an die Front geschickt wurde –, kann man sich vorstellen, was mit den Eliteeinheiten der Zionisten geschieht, die direkt an der Front stehen. Offensichtlich erleiden sie schwere Verluste. Sie sind nicht in der Lage, in die Dörfer im Süden des Libanon einzudringen, obwohl sie diese vollständig zerstört haben.

Mit Zahlen wie 450.000 Reservisten um sich zu werfen, die einberufen werden sollen – das ist eine Zahl, die die zionistische Kolonie in ihrer gesamten Geschichte noch nie mobilisieren konnte. Ich denke, diese Zahl ist teilweise gefälscht; es ist unmöglich, dass sie sie erreichen. Es ist nur Propaganda, die dazu dienen soll, etwas Schwung zu erzeugen und den Zionisten das Gefühl zu geben, sie hätten die Zahlen auf ihrer Seite. Das andere ist, je mehr die Zionisten Truppen an die Grenze zum Libanon verlegen, desto weniger haben sie, um das Westjordanland und Gaza zu

kontrollieren. Und wir haben gesehen, dass die iranischen Luft- und Raumfahrtstreitkräfte in den letzten Tagen mehrere Ziele im Westjordanland sowie entlang der Grenzen des besetzten Gazas getroffen haben. Das muss für die Zionisten beunruhigend sein.

Deshalb sehen wir, wie die Siedler-Kolonisten-Faschisten im Westjordanland wild wüten – weil sie dort inzwischen zu den inoffiziellen Ordnungskräften geworden sind. Viele israelische Soldaten werden aus dem Westjordanland abgezogen und an die Grenzen zum Libanon verlegt. Deshalb sehen wir jetzt auch dort solche Gewaltexzesse – wie etwa die Vergewaltigung eines palästinensischen Mannes im Jordantal gestern vor den Augen seiner Kinder, bevor er getötet wurde, und auch die Vergewaltigung von Frauen, wie es in einem anderen Dorf geschah. Das ist inzwischen die Norm, weil diese Siedler im Westjordanland mit dem Abzug der israelischen Truppen dort die Kontrolle übernommen haben. Daher weiß ich nicht, ob sie tatsächlich in der Lage sein werden, eine solche Zahl zu mobilisieren.

Und ich würde noch eines dazu sagen: Je mehr sie an einem Ort versammelt sind – diese israelischen Soldaten –, desto leichter sind sie als Ziel. Man kann nicht einfach Hunderttausende von Soldaten an die Front bringen und für alle Bunker haben. Es wird keine Bunker für alle geben. Man kann auch nicht Tausende von Panzern an die Grenze zum Libanon bringen und für diese Panzer Schutz vor ankommenden Panzerabwehrraketen oder Raketen haben, und so weiter. Es ist also ein verzweifelter Schritt, so etwas zu tun. Bis jetzt haben sich die Israelis eindeutig auf ihre Luftstreitkräfte verlassen – genauso wie sich die Amerikaner im Iran auf ihre Luftstreitkräfte verlassen – und das wird ihnen keinen Krieg gewinnen. Also werden sie das Leben dieser leichten Ziele riskieren müssen, und wenn sie das tun, wird es den Zusammenbruch ihrer Streitkräfte beschleunigen.

#Nima

Laith, die Trump-Regierung versucht, weißt du, die HTS und Al-Jolani aus Syrien in den Kampf zu bringen, um gegen den Libanon vorzugehen und Israel zu unterstützen. Und es scheint, dass sie zögern, diesen Weg einzuschlagen. Glaubst du, dass sie sich anschließen werden? Werden sie letztendlich Israel helfen?

#Laith

Ja, ich meine, es gibt im Moment viel Nebel des Krieges, der es den Menschen schwer macht zu erkennen, was tatsächlich vor Ort geschieht. Aber die Wahrheit ist, dass HTS bereits beteiligt ist. Die Schlacht, die vor einer Woche in Nabi Sheet im Bekaa-Tal stattfand, als die zionistischen Spezialeinheiten eindringen und in einen Hinterhalt gerieten, geschah unter dem Schutz von HTS. Die zionistischen Invasionstruppen fuhrten durch Syrien, durch den nördlichen Teil von Damaskus, unter dem Schutz von HTS, und drangen dann von einem illegalen Posten – einem Schmuggelgebiet

im Bekaa und den Qalamoun-Bergen – unter dem Schutz von HTS ein. Es gab eine heftige Schlacht, bei der die Rotbandanen, also die Spezialeinheiten von HTS, zusammen mit den Israelis, die sich zurückziehen mussten, niedergemetzelt wurden.

Ähnlich haben die Zionisten in den letzten vier Tagen diese roten Bandanas – die Spezialeinheiten der HTS – durch die besetzten Golanhöhen geführt und sie am Eingang des Dorfes Shebaa im Süden des Libanon platziert. Es ist das östlichste Dorf im Grenzgebiet des Südlibanon, direkt am Fuße des Jabal al-Sheikh, auch bekannt als Berg Hermon. Und erneut wurden die roten Bandanas in diesem kleinen, abgelegenen Dorf besiegt, das nicht einmal schiitisch ist. Shebaa ist ein sunnitische Dorf. Es gibt dort nicht viele Hisbollah-Kämpfer, aber Kämpfer der Islamischen Gruppe, einer Art sunnitische Widerstandsgruppe hier im Libanon, die in den letzten anderthalb Jahren von den Zionisten durch Attentate und Ähnliches ins Visier genommen wurde. Man kann sich also dieses äußerst abgelegene Dorf vorstellen, mit nur einer Straße, die hineinführt, das in der Lage war, eine Invasion der Spezialeinheiten der HTS zurückzuschlagen. Was bedeutet das?

Das bedeutet, dass HTS tatsächlich nicht in der Lage ist, das Kräfteverhältnis in der Schlacht zu verändern, ganz gleich, was sie tun, um ihre Herren in Tel Aviv zufriedenzustellen. Bis jetzt setzen sie nur ihre Spezialeinheiten ein. Eine letzte Anmerkung dazu: HTS insgesamt, zusammen mit den anderen wahhabitischen Todesschwadronen, die sie aufgenommen haben, verfügt über eine Gesamtstreitkraft von etwa 30.000 Kämpfern. Wenn Al-Dscholani also beschließen würde, mehr als nur die Träger der roten Stirnbänder einzusetzen, müsste er praktisch die gesamte HTS an die libanesische Grenze mobilisieren, was die Grenzen zum Irak ungeschützt ließe und außerdem die großen Städte – Damaskus, Aleppo, Homs und so weiter – sowie die gesamte syrische Küste ohne ihre Schläger zurücklassen würde, die dort die Bevölkerung kontrollieren.

Und das wird entweder der irakischen Widerstandsbewegung die Tür öffnen, um Teile Syriens zu erobern und zu befreien, oder es wird zu einem bewaffneten Aufstand der Bevölkerung in den großen Städten oder entlang der Küste kommen. Und das wäre das Ende von HTS. Daher denke ich, wir sollten uns nicht allzu viele Sorgen über die Beteiligung von HTS machen. Wenn wir tatsächlich eine größere Beteiligung von ihnen sehen, ist das ein Zeichen dafür, wie verzweifelt die Imperialisten sind, denn sie würden riskieren, ganz Syrien zu verlieren, nur um zu versuchen, die Hisbollah zu besiegen – was für sie das schlimmstmögliche, für die Achse des Widerstands jedoch das bestmögliche Szenario wäre.

#Nima

Der Krieg gegen den Iran bringt etwas zum Vorschein, das wir bisher nicht gesehen haben – die Art und Weise, wie sich der Widerstand zeigt. Meiner Meinung nach war das vor Beginn dieses Krieges unvorstellbar. Und das ist noch nicht einmal die gesamte Macht, über die sie verfügen. Denn wir haben noch nicht gesehen, dass Jemen vollständig involviert ist – die Bab al-Mandab-Straße, das Rote Meer. Aber wenn man sich anschaut, was der iranische Außenminister heute oder gestern in seinem Interview mit Al Jazeera gesagt hat, meinte er: „Wir glauben nicht an einen Waffenstillstand.“

Wir glauben daran, den Krieg zu beenden – und den Krieg zu beenden bedeutet genau das: ihn an allen Fronten zu beenden. Er spricht über Libanon, Jemen, Irak, Palästina – alles zusammen. Es geht nicht nur um, na ja, den Krieg zwischen Iran und den Vereinigten Staaten. Und welche Hebel gibt es hier? Ich denke, was gerade geschieht, betrifft die Straße von Hormus und Bab al-Mandab – das sind neue Faktoren, die in die Berechnungen, in die Gleichung der Achse des Widerstands einfließen. Wie sehen Sie, auf welche Weise die Achse des Widerstands ihre Macht, ihre Stärke aus sich selbst heraus findet?

#Laith

Ja, wenn wir die Spieltheorie dieses Krieges betrachten – wenn man alle Komponenten aufschlüsselt und versucht herauszufinden, welche Schritte jede Partei gemäß der Spieltheorie unternehmen wird – sieht man offensichtlich, dass derzeit die Achse des Widerstands die Kontrolle über die Eskalationsleiter hat. Das bedeutet nicht, dass sie eine Dominanz in der Macht oder etwas in der Art besitzt, aber es bedeutet, dass die Achse des Widerstands diejenige ist, die die Schritte auswählt. Und das ist ein enormer Vorteil. Die Vereinigten Staaten können jederzeit alles bombardieren, was sie wollen, aber die Achse des Widerstands bestimmt die Phasen dieses Krieges – wie er sich entwickeln wird, wie schnell oder wie langsam die Dinge voranschreiten. Und das ist sehr wichtig, weil die Vereinigten Staaten und die zionistische Kolonie stark von Luftmacht abhängig sind.

Okay, und dann danach die Seemacht, und danach die Landmacht. Und die Achse des Widerstands ist das Gegenteil. Sie stützt sich auf Verteidigung am Boden und verfügt über die kostengünstigste Alternative zu einer Luftwaffe – die normalerweise die teuerste Komponente jeder Armee ist – nämlich Drohnen und Raketen. Daher hat die Achse des Widerstands finanziell gesehen ein wesentlich tragfähigeres Preis-Leistungs-Verhältnis bei ihrem militärischen Engagement, während der Westen ein deutlich höheres finanzielles Preisschild für seine Beteiligung an diesem Krieg trägt. Und deshalb gilt: Solange die Achse des Widerstands diesen Krieg in die Länge ziehen kann, wird der Westen – also die imperialen Mächte – verlieren. Das ist zu 100 % vorhersehbar. Es gibt keinen Weg daran vorbei, außer, und wirklich nur außer, sie setzen eine Atomwaffe ein. Und ich halte das im Moment für sehr unwahrscheinlich.

Was wir in der nächsten Woche sehen werden, ist, dass die Niederlage des Imperiums für alle viel offensichtlicher wird und dass die Unfähigkeit des Imperiums, seine Vermögenswerte und Vasallen in der Region zu schützen, unbestreitbar wird. Wir könnten den Einsatz von US-Bodentruppen erleben, und die Aufmarschgebiete dafür werden höchstwahrscheinlich in Saudi-Arabien liegen. Dann wird Jemen in den Kampf eintreten. Ich denke, das ist ein weiteres Beispiel dafür, wie die Achse des Widerstands die Eskalationsleiter kontrolliert. Jemen muss jetzt noch nicht eingreifen – es muss einen weiteren Preis für die nächste Phase geben. Die anderen Mitglieder der Achse des Widerstands, ihre derzeitige Beteiligung reicht aus, um die Dinge in die Länge zu ziehen und die USA zu zwingen, Truppen zu entsenden.